



E-BOOK

Eine gute Klassengemeinschaft entwickeln

Der Praxis-Leitfaden mit Ideen und
Arbeitsmaterialien für die Grundschule

Nina Hensel, Simone Hensel

Eine gute Klassengemeinschaft entwickeln

**Der Praxis-Leitfaden mit Ideen und
Arbeitsmaterialien für die Grundschule**

Die Autorinnen

Nina Hensel studierte Deutsch, Mathematik und Religion auf Lehramt an der TU Dortmund. Jetzt arbeitet sie als Grundschullehrerin an einer Grundschule in Dortmund.

Simone Hensel studierte Deutsch, Religion und Mathematik auf Lehramt an der TU Dortmund. Jetzt arbeitet sie als Grundschullehrerin an einer Grundschule in Duisburg-Meiderich.

© 2017 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Grafik: Katharina Reichert-Scarborough, Petra Lefin (Erzählkreis Seite 10, Kinokreis Seite 19)
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN: 987-3-403-50102-2

www.persen.de

Inhalt

Vorwort	4
1. Erarbeitung und Festlegung von Klassenregeln und Klassendiensten	
1. Stunde: Ich fühle mich wohl, wenn	6
2. Stunde: Wo Kinder sich wohlfühlen, macht Lernen Spaß	9
3. Stunde: Klassenregeln helfen	13
4. Stunde: Das sind unsere Klassenregeln	16
5. Stunde: Klassendienste helfen	18
2. Aufgaben, Eigenschaften und Wahl eines Klassensprechers und seines Stellvertreters	
1. Stunde: Aufgaben eines Klassensprechers / Klassensprecher-Stellvertreters	22
2. Stunde: Eigenschaften eines Klassensprechers / Klassensprecher-Stellvertreters	27
3. und 4. Stunde: Wir wählen einen Klassensprecher und seinen Stellvertreter	31
3. Richtiger Umgang mit Streit durch Streithelfer	
1. Stunde: Meine Streiterlebnisse und was ich mir wünsche	37
2. Stunde: Regeln, die helfen, Streit ohne Gewalt, Beleidigungen und Verlierer zu lösen ...	41
3. Stunde: Streithelfer helfen bei der Einhaltung der Regeln im Streit	44
4. Stunde: Das muss ein Streithelfer können	47
5. Stunde: Streithelferwahl in der Klasse	49
4. Tipps zur weiteren Förderung des sozialen Lernens	52

Vorwort

Alle Mitglieder einer Klasse bilden eine Klassengemeinschaft.

Woran lässt sich eine gute Klassengemeinschaft erkennen?

Eine gute Klassengemeinschaft kennzeichnet, dass die Klassenmitglieder

1. sich verstehen und akzeptieren.
2. Probleme offen miteinander besprechen.
3. sich für ihr Lernen und Verhalten verantwortlich fühlen.
4. zusammen arbeiten.
5. festgelegte Verhaltensregeln (Klassenregeln, Regeln im Streit, etc.) beachten.



Wozu ein Leitfaden für eine gute Klassengemeinschaft?

Eine gute Klassengemeinschaft ist die Voraussetzung dafür, dass sich jeder in der Klasse wohlfühlen kann. Eine gute Klassengemeinschaft ist gleichzeitig auch eine produktive Arbeitsgemeinschaft, denn wo Kinder sich wohlfühlen, macht Lernen Spaß.

Aber die Mitglieder einer Klasse verfügen zu Beginn nicht selbstverständlich über soziale Fähigkeiten, die für die Entwicklung einer guten Klassengemeinschaft wichtig sind.

Der Lehrer¹ muss Lernprozesse initiieren, die der Förderung der sozialen Fähigkeiten dienen (= soziales Lernen).

Wie ist dieser Praxis-Leitfaden aufgebaut?

Dieses Lehrwerk ist aus der Praxis für die Praxis entstanden und bietet verschiedene Unterrichtsreihen, die Lernprozesse zum Thema „Gute Klassengemeinschaft“ initiieren. Die Unterrichtsreihen sind der Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4 zugeordnet:

¹ Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern bzw. Lehrern in der verallgemeinernden Form. Selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

Die gemeinsame Erarbeitung und Festlegung von Klassenregeln und Klassendiensten im **1. Schuljahr** gibt den Klassenmitgliedern Verhaltenssicherheit. Die Regeln strukturieren soziale Situationen. Dadurch wird gleichzeitig der Schutz der Person und der Schutz des Eigentums gesichert.

Im **2. Schuljahr** haben sich die Mitglieder einer Klasse kennengelernt. Sie haben gemeinsame Verhaltensregeln erarbeitet bzw. kennengelernt und eingeübt. Nun empfiehlt sich die Wahl eines Klassensprechers und seines Stellvertreters. Das Amt des Klassensprechers sowie des Klassensprecher-Stellvertreters genießt ein hohes Ansehen innerhalb jeder Klassengemeinschaft. Die Inhaber dieses Amtes initiieren durch ihr Sozialverhalten Lernprozesse bei den restlichen Klassenmitgliedern. Soziales Lernen wird weiter gefördert.

Während die Klassenmitglieder bereits ab Klasse 1 erste Regeln im Streit – zuhören, nicht beschimpfen, ausreden lassen – kennenlernen und unter Leitung des Lehrers einüben, können ab dem **3. Schuljahr** das Amt des Streithelfers vorgestellt und passende Kandidaten gesucht und gewählt werden. Das Amt des Streithelfers hat – wie schon das Amt des Klassensprechers – eine herausgehobene Stellung innerhalb der Klassengemeinschaft. Das Sozialverhalten des Streithelfers und des Klassensprechers wird beobachtet und bietet für die anderen Schüler die Möglichkeit der Nachahmung.

Den Abschluss des Lehrwerks bilden pädagogische Tipps bzw. Methoden, die helfen sollen, soziales Lernen weiter zu fördern.

Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Buch folgende Abkürzungen verwendet:

L. = Lehrerin / Lehrer

S. = Schülerin / Schüler

SuS = Schülerinnen und Schüler

EA = Einzelarbeit

PA = Partnerarbeit

GA = Gruppenarbeit

AB = Arbeitsblatt